

Berichterstattung aus der Gemeinderatssitzung vom 10.04.2025

Verabschiedung des Haushaltes der Gemeinde Regnitzlosau 2025

Rückblick auf das Jahr 2024

Im Haushaltsplan 2024 war von der Notwendigkeit einer umgekehrten Zuführung vom Vermögenshaushalt in den Verwaltungshalt in Höhe von 288 T€ ausgegangen worden. Laut Rechnungsergebnis konnten jedoch erfreulicherweise 153 T€ dem Vermögenshaushalt zugeführt werden und sogar die Mindestzuführung wurde erreicht.

Haushaltsjahr 2025

I. Verwaltungshaushalt

Einnahmen

Steuern

Gegenüber den Vorjahresansätzen haben sich die zu erwartenden Steuereinnahmen um ca. 334 T€ erhöht. Der deutliche Zuwachs lässt sich vor allem auf den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (+ 80 T€) und die höhere Gewerbesteuer (+ 250 T€) zurückführen.

Allgemeine Zuweisungen

Im Vergleich zum Vorjahr erhöht sich die Schlüsselzuweisung um 68 T€ auf 1.186 T€.

Ausgaben

Kreisumlage

Während die Umlagekraft der Gemeinde Regnitzlosau leicht fällt, wird der Kreisumlagehebesatzes im Haushaltsjahr 2025 auf 51,25 % (+2,75 %) erhöht. Daraus ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr eine 63 T€ höhere Kreisumlage (1.271.692€). Seit 2022 stieg die Belastung für die Gemeinde damit um 271 T€.

Personalausgaben

Insgesamt steigen die Personalausgaben 2025 gegenüber dem Ansatz des Vorjahres von 1,24 Mio. € um 69 T€ auf 1,309 Mio. €

Zinsausgaben

Durch die Neuaufnahme von Krediten in diesem Jahr sowie 2026 und 2027 wird sich die Zinslast deutlich erhöhen:

2024: **35 T€**, 2025: **91 T€**, 2026: **213 T€**, 2027: **274 T€**, 2028: **310 T€**

Da die Förderungen für die Sanierung der Wasserversorgung erst mit einer Verzögerung von 3 Jahren ausgezahlt werden, sind als Zwischenfinanzierung Festdarlehen eingeplant, die mit Eintreffen der Zuweisungen ab 2028 getilgt werden.

II. Vermögenshaushalt

Nachfolgend eine Aufstellung über die größeren Ausgaben des Vermögenshaushaltes in 2025:

➤ Baukostenzuschuss für Ersatzneubau Kita	3,2 Mio. €
➤ Sanierung der Wasserversorgung Bauabschnitt 1+ 2	2,9 Mio. €
➤ Straßen-, Kanal- und WL-Sanierung Linden-/Gartenstr.	335 T€
➤ Wasserversorgung (Erneuerung SPS-Anlagen)	184 T€
➤ Funkwasserzähler incl. Einbau	140 T€
➤ Straßensanierung Prex-Oberzech (Schlusszahlung)	124 T€
➤ Umbau Belebungsbecken Kläranlage	110 T€
➤ Tilgungsleistungen für laufende Kredite	107 T€
➤ Grundstücks- und Immobilienkäufe	101 T€
➤ Instandsetzung Bauhof	100 T€
➤ E-MSR, Pumpen in Aufbereitung wg. Auflassung HB 200	90 T€
➤ Sanierung Pumpwerk Kautendorf	85 T€
➤ Feuerwehrschanzungen	80 T€
➤ Erneuerung UF-/UV-Anlage in der Wasserversorgung	76 T€
➤ Leasing Freiflächen-PV-Anlage und Fahrzeug Kläranlage	53 T€
➤ Leasing Fahrzeuge und Ausstattung Bauhof	47 T€
➤ Sanierung von Wasserleitungen Prex-Oberzech(Schlusszahlung)	46 T€

Zusammenfassung des Vermögenshaushaltes

Der diesjährige Vermögenshaushalt beinhaltet mit 9 Mio. € ein deutlich größeres Volumen als alle Haushalte der Vergangenheit und auch ein größeres Volumen als die Vermögenshaushalte unserer z.T. deutlich größeren Nachbarkommunen.

Zum Vergleich: Stadt Rehau 5,3 Mio. €, Gemeinde Döhlau 3,4 Mio. und Markt Oberkotzau 1,9 Mio. €

Die mit Abstand größten Investitionen werden im Finanzplanungszeitraum im Rahmen des Sanierungs- und Strukturkonzeptes in der Wasserversorgung erfolgen. Nach Schätzung des Ingenieurbüros betragen die Investitionskosten für die Erneuerung von Wasserleitungen, dem Bau einer Verbundleitung sowie dem Neubau und der Sanierung von Bauwerken ca. 12 Mio. €. Davon fallen etwa 2,9 Mio. € in 2025 an.

Eine weitere durch RZwas geförderte Maßnahme ist die Sanierung von Straßen, Wasser- und Kanalleitungen im Bereich Linden-, Gartenstr, Schlossplatz, Niedernberg. Nach der Ausschreibung und Vergabe ist 2025 Baubeginn der Maßnahme. Die Gesamtkosten betragen ca. 1,2 Mio. € (335 T€ in 2025).

Der Gesamtbetrag an Förderung für die Sanierungsmaßnahmen im Wasserleitungs- und Kanalnetz beträgt ca. 6,7 Mio. €.

Für den Kindergartenneubau begannen die Bauarbeiten im Herbst 2024. Es sind deshalb Baukostenzuschüsse an in Höhe von 4,16 Mio. € (davon 3,2 Mio. in 2025) eingeplant, die Zuwendungen betragen voraussichtlich 2,35 Mio. €.

Gesamtfazit

Das Haushaltsvolumen beträgt in diesem Jahr 15.987.913 €. Das bisherige Rekordvolumen aus dem Jahr 2022 lautete 8.879.290 €.

Der Gesamthaushalt der Gemeinde Regnitzlosau des laufenden Jahres und auch der Folgejahre wird insbesondere von den großen Investitionsmaßnahmen beeinflusst. Die Gesamtinvestitionen von 17,5 Mio. € im Finanzplanungszeitraum sind für eine Gemeinde unserer Größe und Finanzkraft ein enormer Betrag.

Hohe Energiekosten, steigende Personal- und Sachkosten sowie die Erhöhung der Kreisumlage (+ 271 T€ seit 2022) belasten den Verwaltungshaushalt. Ein weiterer wesentlicher Kostenfaktor sind hier in diesem Jahr die Sachverständigenkosten mit 412 T€.

Die Entwicklung der Gewerbesteuer ist aufgrund einer großen Nachzahlung in Höhe von 170 T€ sehr erfreulich.

Die Neukalkulation der Wasser- und Abwassergebühren zum 1.1.2026 wird sich positiv auf den Verwaltungshaushalt der Folgejahre auswirken, da die Defizite des aktuellen Kalkulationszeitraumes im neuen Kalkulationszeitraum wieder ausgeglichen werden müssen. Für die Bürger ist dadurch jedoch von markant steigenden Gebühren, vor allem in der Wasserversorgung, auszugehen.

Zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes ist 2025 eine umgekehrte Zuführung vom Vermögenshaushalt in Höhe von 374 T€ notwendig, ab 2026 erfolgen wieder Zuführungen zum Vermögenshaushalt, die Mindestzuführung wird in den Folgejahren erreicht.

Neben dem Neubau des Kindergartens sind umfangreiche Investitionen in der Wasserversorgung und Sanierungsmaßnahmen im Bereich von Linden-, Gartenstraße und Schloßplatz geplant. Um den Eigenanteil der Gemeinde für die Sanierungsmaßnahmen der Wasserversorgung zu reduzieren wurden Einmalbeiträge in Form von Verbesserungsbeiträgen in Höhe von 3,5 Mio. € berücksichtigt.

Aufgrund der hohen Investitionen im Finanzplanungszeitraum werden die Rücklagen von 1,2 Mio.€ im Jahr 2025 bis zur Mindestrücklage aufgebraucht und anschließend entsteht

Finanzierungsbedarf. Zwischenfinanzierungen über 5,8 Millionen Euro sind aufgrund des zeitlichen Verzugs bei der Auszahlung der Fördermittel notwendig und können voraussichtlich ab 2028 schrittweise getilgt werden.

Insgesamt werden folgende Finanzierungen benötigt:
2025 5.090 T€, 2026 1.925 T€, 2027 2.725 T€

Zusammenfassend ist festzustellen, dass der Finanzierungsbedarf für die begonnenen und geplanten Projekte erheblich ist. Die daraus entstehenden Kosten belasten langfristig auch zukünftige Haushaltsjahre. Im Finanzplanungszeitraum werden die Mindestzuführungen zwar wieder knapp erreicht, aber in den nächsten Jahren neu auftretender Investitionsbedarf müsste erneut über Darlehen finanziert werden, da kaum Rücklagen gebildet werden können. Der Handlungsspielraum für weitere Investitionen wird somit über den Finanzplanungszeitraum hinaus sehr eingeschränkt sein.